

V. Ein fossiler Pseudoscorpion aus der Steinkohlenformation von Zwickau.

Von H. B. Geinitz.

Wie bekannt sind fossile Insectenreste im Gebiete der Steinkohlenformation sehr seltene Erscheinungen. Das erste Vorkommniß dieser Art in Sachsen war die in den Sitzungsberichten der Isis 1879, p. 12 als *Blattina dresdensis* Gein. und Deichm. beschriebene Flügeldecke, welche auf einer Excursion der Studirenden des K. Polytechnikums am 21. Juni 1879 auf der Halde des Kaiserschachtes bei Klein-Opitz zwischen Potschappel und Tharandt aufgefunden wurde. Seit dieser Zeit sind nur noch zwei andere Insectenarten in der Steinkohlenformation von Lugau entdeckt und von Herrn Dr. T. Sterzel in Chemnitz als *Blattina lanceolata* Sterzel und *Termes Lugauensis* Sterzel beschrieben worden.*)

Ungleich seltenere Erscheinungen in der Steinkohlenformation überhaupt sind die Spinnenthier, und es ist von hohem Interesse, dass nun auch ein Vertreter dieser Thiere in unserer sächsischen Steinkohlenformation, und zwar in den tieferen Schichten der Sigillarienzone bei Grube Morgenstern zu Reinsdorf bei Zwickau, nachgewiesen werden konnte. Die Ehre des Fundes gebührt dem Kassirer des genannten Werkes, Herrn Bley. Das seltene Fossil selbst wurde mir durch Herrn Bergrath Professor Kreisler in Freiberg zur Untersuchung übergeben und ist durch Herrn Bergdirector Wiede in Bockwa dem K. Mineralogisch-geologischen Museum in Dresden freundlichst überlassen worden.

Eine genauere Beschreibung mit Abbildung dieses Körpers wird demnächst in der Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft von mir veröffentlicht werden. Ich will jedoch nicht unterlassen, schon jetzt eine kurze Diagnose dieser neuen Gattung und Art auch in unseren Sitzungsberichten der Isis niederzulegen, da es einen hochinteressanten vaterländischen Fund betrifft.

Kreisleria Wiedei Gein., eine neue Gattung und Art der Pseudo- oder Afterscorpione aus der Steinkohlenformation von Reinsdorf bei Zwickau, besitzt ein parabolisches Kopfbruststück, in dessen vorderen Theile ein fünfseitiges Mittel- oder Stirnschild liegt, welches zu beiden Seiten des schnabelartig gekielten vorderen Theiles ein kleines Auge trug. Daneben zwei kleine Seitenschilder, deren vorderes ein Wangenschild bildet. Eine tiefe Mittelfurche hinter dem Stirnschilde, die sich mit einer Quersfurche vor dem hinteren Bruststringe vereint, scheidet zwei grössere Schilder von einander, an welche die Randplatten der Bruststringe angrenzen. An die letzteren befestigen sich die vier Paare grosser, wenigstens viergliederiger Füsse. Kiefertaster noch unbekannt.

*) VII. Bericht der Naturwiss. Ges. zu Chemnitz. 1878—1880.

Ges. Isis in Dresden, 1882. — Abb. 5.

Der niedergedrückte elliptische Hinterleib zeigt sowohl auf der Rücken- als Bauchseite acht im Allgemeinen flache Gürtel, welche in breite Mittelplatten und breite Randplatten geschieden, in ihrer Mitte sattelförmig nach vorn, überhaupt aber etwas wellenförmig gebogen sind.

Die ganze Oberfläche des Körpers, welche auf eine hornige Beschaffenheit hinweist, ist mit ungleichen rundlichen Höckern oder Tuberkeln dicht bedeckt. Die bisher bekannte einzige Art hat ohne Kiefertaster und Füsse gegen 50 mm Länge erreicht, wovon das parabolische Kopfbruststück 15 mm, der Hinterleib 35 mm einnimmt. Hierbei wird der letztere etwas oberhalb der Mitte im zusammengedrückten Zustande 28 mm breit. Die acht Leibesringe zeichnen sich durch ihre grössere, jedoch nach ihrer vorderen oder hinteren Lage wechselnde Breite der Mittelplatten aus, die mit einem zickzackförmigen Rande an die unter sich ziemlich gleich breiten Randplatten anstossen. Die hintersten Randplatten, welche die lange lyra-förmige Mittelplatte umfassen, enden, wie bei *Eophrymus Prestvicii* Buckl. sp., Woodward, mit einem kurzen seitlichen Stachel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [1882](#)

Autor(en)/Author(s): Geinitz Hanns Bruno

Artikel/Article: [V. Ein fossiler Pseudoscorpion aus der Steinkohlenformation von Zwickau 1031-1032](#)